

sachen bequeme sich Dräuer schließlich zu einem offenen Geständnis. Dräuer, der am 21. Februar 1882 in Mühlau bei Burgstädt geboren ist, wurde der Rgl. Staatsanwaltschaft Leipzig zugeführt.

Zum 21. Sonntag nach Trinitatis.

Ephelet 4. 28: Wer gestohlen hat, der kehle nicht mehr; sondern arbeite und schaffe mit den Händen etwas Gutes, auf daß er habe zu geben dem Dürftigen.

Da lehrt der Apostel, was da ist die rechte Frucht der Buße, daß es muß sein abgelaßen und aufgehört, oder nimmer Böses getan; rühret und strafet auch damit das gemeine Laster in der Welt, die da voll ist eitel Stehlens und Raubens in allen Ständen, gleichwie auch alle vor Gott Diebe sind und heißen, die da müßig gehen, nicht ihre Arbeit tun, damit sie dem Nächsten dienen und geben.

Dein das ist die rechte Auslegung des Gebots: Du sollst nicht stehlen, das ist, du sollst mit deiner eigenen Arbeit dich nähren, damit du etwas Eigenes habest und dem Dürftigen auch könnenst geben. Das bist du schuldig, und wo du nicht also tust, so wird dich Gott auch für einen Christen, sondern für einen Dieb und Räuber urteilen, erstlich darum, daß du müßig gehst und nicht selbst arbeitest, davon du dich nährest, sondern der andern Blut und Schweiß genommen hast. Zum anderen, daß du deinem Nächsten vorenthältst und nimmst, das du ihm schuldig bist

zu geben. Wo findet man aber solche Leute, die das Gebot halten? und wo soll man sie suchen, ohne wo keine Leute wohnen? Nun müssen dennoch die Christen solche Leute sein; darum sehe ein jeder sich vor, daß er sich nicht selbst betrüge, denn Gott wird sich nicht täuschen noch sein spotten lassen. Luther.

Verlustliste Nr. 455 der Königlich Sächsischen Armee ausgegeben am 24. Oktober 1917.

Fischer, Kurt, Utitz, Burkhardswalde — l. v.
Lehmann IV, Paul, Röhrsdorf — l. v.
Lingke, Heinz, Utitz, Cosselbaude — erneut l. v., b. d. Tr.
Schenderlein, Otto, Rothschönberg — l. v.
Schulze, Franz, Gestr., Cosselbaude — inf. Krankh. i. e.
Ref.-Laz. gestorben.

Durch die Lupe.

(Ein Stückchen Zeitgeschichte in Versen).

Recht erfolgreich hat sich wieder — jetzt die letzte Zeit gezeigt, — mit der 7. Kriegsanleihe — wurde der Erfolg erreicht, — den wir uns davon versprochen — und der wiederum beweist, — daß das deutsche Volk verstanden, — was die ernste Pflicht uns heißt. — Fast zu gleicher Zeit inzwischen — zeigte unsre Flottenmacht, — daß wir irgend welche Sorgen — ganz unnötig uns gemacht, — daß der Geist der „blauen Jungen“ — nach wie vor der

alte ist, — der mit Mut und Stolz noch immer — sich mit jedem Gegner mißt. — Auf Dagö und Desele haben — wir uns machtvoll festgesetzt, — ziemlich heikel wird die Lage — dadurch für die Russen jetzt, — und die Zukunft wird es lehren, — daß auch dieser kühne Streich — ernste Folgen bringen dürfte — für das müde Russenreich. — In Paris und London zeigt man — seinen Aerger ungeschminkt, — weil man ahnt, daß dieser Handstreich — manches andre mit sich bringt, — weil man anfängt einzusehen, — daß der russische Koloss — täglich deutlicher sich darstellt — als verbrauchter Kampfaenoß. — Konnte Rußlands Hilfe früher — wertvoll der Entente erscheinen, — wirkt sie jetzt wie eine Kette, — die man mitschleppt an den Beinen — und die höchstens dazu taugt, — daß sie recht viel Geld verbraucht, — ohne daß seit langen Tagen — diese Gelder Zinsen tragen.

Kirchennachrichten

für Dienstag den 30. Oktober.

Sera.

Vorm. 10. Uhr Schulfeier mit darauf folgender Pflanzung eines Lebensbaumes a. d. Friedhof zum Reformationsjubiläum.

Die heutige Nummer umfaßt 4 Seiten.

Herausgeber, Verleger und Drucker: Arthur Schunke in Wilsdruff.
Verantwortlich für die Schriftleitung: Oberlehrer I. R. Gärtner, für den Inseratenteil: Arthur Schunke, beide in Wilsdruff.

Anlässlich des 400jährigen Reformationsjubiläums findet **Dienstag den 30. Oktober vorm. 9 Uhr eine öffentliche Schulfeier** statt, zu deren Besuche hierdurch ganz ergebenst eingeladen wird.

Wilsdruff, am 27. Oktober 1917.

Die Schuldirektion.

277



Als Mitglied des Sächsischen Viehhandels-Verbandes liefern wir an Landwirte, welche ein Schlachtrind nach dem vom 1. Juli ds. Js. gültigen ermäßigten Höchstpreise nach



der Bundesrats-Verordnung vom 19. 3. 1917 abgeliefert haben,

prima hochtragende, sowie abgekalbte **Oldenburger und ostfriesische Kühe und Kalben**

sowie erstklassige, deckfähige Zuchtbullen (alles Herdbuchtiere) im Alter von 6 Monaten bis 1^{1/2} Jahren, und gewährt der Sächsische Viehhandels-Verband dafür

20 Prozent vom Kaufpreise

Schriftliche sowie mündliche Bestellungen sofort erbeten.

Max Kiesel.

Inhaber S. de Levie & Stoppelmann.

Meissen, am Bahnhof. Fernsprecher 393.

**Achtung Landwirte!
Achtung! Knechte und Mägde!**

Der

Arbeits- und Stellen-Nachweis

des Landeskulturrats

Nebenstelle in Wilsdruff:

Dresdner Strasse 94

Fernsprecher 484 Fernsprecher 484

vermittelt

landwirtschaftliches Personal aller Art

unter sehr günstigen Bedingungen.

Für Stellensuchende kostenlos.

Oswald Mensch
Rossschlächtereipotshappel
Fernsprecher Nr. 735 Amt Dauben.

Dresden
Hesse
hat die schönsten
Straußenfedern

garantiert echt, busfertig, 1/2 m lang nur 8, 5, 8, 10 M., 40 cm lang nur 1 M. u. 2 M., zwittrerte Reiherbüsche, 30 cm hoch, nur 2 M., echte Reiher 10—200 M. Zurückgelagerte Blumen, 1 Karton voll, nur 3 Mark.

Obstbäume
auch kräftige Haus-Plausen empfiehlt

D. Nake,
Baumschule, Bismarckstraße.

Landwirtschaft
bis 30 Scheffel bei davor Anzahlung zu kaufen gesucht.

Leumer, Steglitz b. Dresden.

Achtung! Zahle für angemessene Preise. Rossschlächtereipotshappel, Tel. 2779 Amt Dauben. Bei Rossschlachten Transportwagen zur Stelle.

„Goldener Löwe“
Wilsdruff.
Sonntag den 28. Oktober 1917:
Die Schmetterlingsjagd
Komödie in 4 Akten
von Hermann Sudermann.
Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.
Nachmittags Kinder-Vorstellung: „Der Lohn der deutschen Irene“.
Einlaß 3 Uhr. Anfang 4 Uhr.
Alles weitere wie bekannt.

Kleinere Wirtschaft
mit ca. 30—60 Scheffel Land zu kaufen gesucht. Uebernehme auch solche, wo der jeweilige Besitzer mit wohnen bleibt. Ausführliche Angeb. unter R. 2. 100 an die Geschäftsst. des „Wilsdruffer Tageblattes“ erbeten.

Kaufe jeden Posten geschlachtete Gänse gegen Schlafscheine.

Alfred Gerschner, Reffelsdorf Nr. 16.

Merjungen Ostermädchen
sucht für Landwirtschaft Stellenvermittler.

Bernhard Pollack, Wilsdruff, Markt 10. Fernsprecher 512.

Eine geübte Handwerkerin sucht Beschäftig. im Sticken bei billig. Verrech. Fr. Güldner, Dresdnerstraße 94.

Einfaches, kräftiges Mädchen für Haus und Garten in Dauerstellung z. 15. Novbr. oder später nach Gr. im m. a. gesucht. Auskunft erteilt Frau Junge, Bismarckstraße 85 K.

Ostermädchen
gesucht. Dasselbe kann jetzt schon täglich einige Nachmittagsstunden tätig sein. Angebote unter 275 an die Geschäftsst. des W. T. erb.

Gasthof Grumbach.
Sonntag den 28. Oktober
Kirchweihfest.

Montag den 29. Oktober
Großes Militär-Konzert.

Ausgeführt von der Kapelle des 1. Ersatz-Bataillons Nr. 101.
Leitung: Herr Feldwebel Reich.
Anfang 8 Uhr.
Eintritt im Vorverkauf 50 Pfg., an der Kasse 60 Pfg.
Es laden ergebenst ein Paul Bohr und Frau.

Von Dienstag den 30. d. Mts. ab stelle ich wieder einen großen Transport Original ostfriesisches Zuchtvieh

hochtragende und frischmelkende Kühe und Kalben,

wozu der Sächsische Viehhandels-Verband eine Beihilfe von 20 Prozent demjenigen gewährt, welcher nachweislich Schlachtvieh zum jetzigen Höchstpreise abgegeben hat, bei mir zum Verkauf.
Jeder Käufer hat von seiner Ortsbehörde eine schriftliche Ankaufsbefcheinigung mitzubringen.

Hainsberg. E. Rästner.
Güterbahnhofstraße 2. Fernsprecher: Amt Dauben 296.

Knechte Grobmägde Kleinmägde Osterjungen
sucht der Arbeitsnachweis des Landeskulturrats, Dresdnerstr. 94. Fernspr. 484.

Militärfreier Bäckergefelle
sucht z. 1. Novbr. dauernde Stellung. Offerten mit 269 an die Geschäftsst. des „Wilsdruffer Tageblattes“ erbeten.

Suche als Selbstläuf. ein Gut zu kaufen, 15—45 Acker. Agent. verb. Off. unt. S. 2. 15 an den „Kosener Anz.“ erb.

4 starke Arbeitspferde stehen unter Garantie zum Verkauf, auch tauschbar Schlachtpferde mit ein. H. Burghard, Dresden, Louisestr. 64, p.

Wir bitten höflichst, Anzeigen bis 11 Uhr vormittags aufzugeben.